

Amts-Blatt

der Königlichen Regierung zu Marienwerder.

Nro. 34.

Marienwerder, den 22. August 1894.

1894.

**Verordnungen und Bekanntmachungen
der Provinzial-Behörden ic.**

1) Bekanntmachung.

Zur Verhütung des Einführens und Verbreitens der Cholera bestimme ich mit Genehmigung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten unter Hinweis auf § 327 des Reichsstrafgesetzbuches und in Abänderung der Anweisung vom 1. April 1893/10. Mai 1894 zur gesundheitspolizeilichen Ueberwachung der im Stromgebiet der Weichsel verkehrenden Fahrzeuge, was folgt:

I. Die Ueberwachungsstelle des Ueberwachungsbezirks XI „Untere Rogat“ wird von der Kraffohl-schleufe nach der „Rothen Bude“ an der Abmündung des Kraffohlkanals vom Elbingsfluß verlegt.

Dem Bezirk der genannten Ueberwachungsstelle tritt hinzu der Elbingsfluß von seinem Ausfluß aus dem Drausensee bis zur Mündung in das frische Haff und der Kraffohlkanal.

An der Eisenbahnbrücke über den Elbingsfluß oberhalb der Stadt Elbing wird eine Bootsüberwachungsstelle XIa Elbing eingerichtet.

II. Für die Ueberwachung des Stromverkehrs auf dem Elbingsfluß und dem Kraffohlkanal finden die Bestimmungen der Anweisung vom 1. April 1893 10. Mai 1894 Anwendung.

Danzig, den 17. August 1894.

Der Staatskommissar für das Weichselgebiet.
Ober-Präsident, Staatsminister.
v. Gopler.

2) Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 20. v. Mts. zu genehmigen geruht, daß der im Kreise Tuchel belegene selbstständige Gutsbezirk Sluppi mit der Landgemeinde Sluppi in demselben Kreise vereinigt werde.

Marienwerder, den 16. August 1894.

Der Regierungs-Präsident.

3) Durch Allerhöchsten Erlaß vom 16. Juli 1894 ist der bisherige Name der im Kreise Schwetz belegenen Landgemeinde „Deutsch Czellenczin“ in die Benennung „Friedrichsdorf“ umgewandelt worden.

Marienwerder, den 8. August 1894.

Der Regierungs-Präsident.

4) Resolut.

In Gemäßheit der Vorschrift im § 6 des Gesetzes vom 27. Juli 1885, betreffend Ergänzung und Abänderung einiger Bestimmungen über Erhebung der

auf das Einkommen gelegten directen Kommunal-Abgaben (Gesetz-Sammlung Seite 327), mache ich hierdurch öffentlich bekannt, daß der bei der Veranlagung der Gemeindeabgaben von fiskalischen Domänen, und Forstgrundstücken für das laufende Steuerjahr der Gemeinden zum Grunde zu legende, aus diesen Grundstücken erzielte etatsmäßige Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben unter Berücksichtigung der auf denselben ruhenden Verbindlichkeiten und Verwaltungskosten nach den Stats für 1. April 1894/95:

| | | |
|------------------------------|-------|----------|
| 1. in der Provinz Ostpreußen | 158 | Prozent. |
| 2. " " " Westpreußen | 180,6 | " |
| 3. " " " Stadt Berlin | 0 | " |
| 4. " " " Provinz Brandenburg | 167 | " |
| 5. " " " Pommern | 114,3 | " |
| 6. " " " Posen | 131,7 | " |
| 7. " " " Schlesien | 169,5 | " |
| 8. " " " Sachsen | 121,7 | " |
| 9. " " " Schleswig-Holstein | 153,7 | " |
| 10. " " " Hannover | 112,4 | " |
| 11. " " " Westfalen | 72,6 | " |
| 12. " " " Hessen-Nassau | 96,5 | " |
| 13. " " " Rheinprovinz | 80,5 | " |

des Grundsteuer-Reinertrags beträgt.

Berlin, den 25. Juni 1894.

Der Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten.
gez. von Heyden.

Vorstehender Erlaß wird hierdurch bekannt gemacht.
Marienwerder, den 8. August 1894.

Der Regierungs-Präsident.

5) Der bisherige kommissarische Kreiswundarzt Dr. Schlee in Lautenburg ist zum Königlichen Kreiswundarzt des Kreises Strasburg ernannt worden.

Marienwerder, den 14. August 1894.

Der Regierungs-Präsident.

6) Bekanntmachung.

Der zweite Hufbeschlag-Behrschmiede-Kursus pro 1894 in Marienwerder wird in der Zeit vom 15. October bis 8. December stattfinden.

Anmeldungen zur Theilnahme an demselben müssen spätestens 14 Tage vor Beginn desselben schriftlich bei dem Kreislandrath, in dessen Bureau Einsicht in das Statut der Hufbeschlag-Behrschmiede genommen werden kann, erfolgen.

Marienwerder, den 15. August 1894.

Winkler, Depart.-Thierarzt.

Ausgegeben in Marienwerder am 23. August 1894.

7)

N a c h w e i s u n g

der den Kommunalverbänden aus den landwirthschaftlichen Zöllen des Statsjahres 1893/94 zu überweisenden Beträge.

| Kreis. | Bevölkerungszahl der Volkszählung vom Dezember 1890. | Sollaufkommen des Statsjahres 1891/92 einschl. der fingirt veranlagten | | | Es werden überwiesen aus der Hauptsumme | | |
|----------------|--|--|----------------|---|---|------------------------------------|-------------------------|
| | | Grundsteuer. | Gebäudesteuer. | Grund- und Gebäudesteuer. (Sp. 3 u. 4.) | $\frac{1}{3}$ nach der Bevölkerung | $\frac{2}{3}$ nach dem Steuerfoll. | im Ganzen (Sp. 6 u. 7.) |
| | | <i>M</i> | <i>M</i> | <i>M</i> | <i>M</i> | <i>M</i> | <i>M</i> |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. |
| 1 *) Stuhm | 36 080 | 88 055 | 18 391 | 106 446 | 12 113 | 27 711 | 39 824 |
| 2 Marienwerder | 62 624 | 109 539 | 41 717 | 151 256 | 21 025 | 39 376 | 60 401 |
| 3 Rosenberg | 46 858 | 75 841 | 25 663 | 101 504 | 15 732 | 26 424 | 42 156 |
| 4 Löbau | 52 047 | 39 478 | 22 008 | 61 486 | 17 474 | 16 007 | 33 481 |
| 5 Strassburg | 52 316 | 54 141 | 23 842 | 77 983 | 17 564 | 20 301 | 37 865 |
| 6 Thorn | 81 688 | 75 012 | 63 152 | 138 164 | 27 425 | 35 968 | 63 393 |
| 7 Culm | 45 150 | 94 090 | 26 214 | 120 304 | 15 158 | 31 319 | 46 477 |
| 8 Graudenz | 59 203 | 100 663 | 41 061 | 141 724 | 19 876 | 36 895 | 56 771 |
| 9 Briesen | 39 860 | 65 539 | 18 345 | 83 884 | 13 382 | 21 837 | 35 219 |
| 10 Schweß | 78 439 | 95 119 | 29 980 | 125 099 | 26 334 | 32 567 | 58 901 |
| 11 Tuchel | 27 643 | 31 256 | 9 272 | 40 528 | 9 281 | 10 551 | 19 832 |
| 12 Ronitz | 52 456 | 43 867 | 25 097 | 68 964 | 17 611 | 17 953 | 35 564 |
| 13 Schlochau | 64 908 | 57 316 | 24 181 | 81 497 | 21 792 | 21 216 | 43 008 |
| 14 Flatow | 65 147 | 77 911 | 26 693 | 104 604 | 21 872 | 27 231 | 49 103 |
| 15 Dt. Krone | 65 679 | 88 668 | 29 501 | 118 169 | 22 051 | 30 763 | 52 814 |
| Zusammen | 830 098 | 1 096 495 | 425 117 | 1 521 612 | 278 690 | 396 119 | 674 809 |

*) Der auf die im Kreise Stuhm als Enklave belegene, zum Kreise Marienburg gehörige Landmühle entfallende Betrag ist beim Regierungsbezirk Danzig nachgewiesen.

Festgestellt Berlin, den 24. Juli 1894.

Der Minister des Innern.

In Vertretung:

gez. Braunbehrens.

Der Finanz-Minister.

In Vertretung:

gez. Meinecke.

Vorstehende Nachweisung wird hiermit im Auftrage der Herren Ressort-Minister bekannt gemacht.
 Marienwerder, den 10. August 1894.
 Der Regierungs-Präsident.

8) Dem Fräulein Anna Haß in Mariensee, Kreis Dt. Krone, ist die Erlaubniß ertheilt, im diesseitigen Bezirk als Hauslehrerin zu fungiren.

Marienwerder, den 9. August 1894.

Königliche Regierung,

Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

9) Dem Fräulein Auguste Neumann zu Donnau Dsyr. ist die Erlaubniß ertheilt, im diesseitigen Bezirk als Hauslehrerin und Erzieherin zu fungiren.

Marienwerder, den 13. August 1894.

Königliche Regierung,

Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

10) **Bekanntmachung.**

Am 20. und 21. September d. Js. findet der Verkauf von ca. Dreißig austrangirten Dienstpferden der 3. und 4. Eskadron 1. Leib-Huf.-Regts. Nr. 1 und der 3. Abtheil. Feld-Artill.-Regts. Nr. 36 und zwar:

Am 20. 9. 94 um 8 Uhr B. 18 Stück auf dem

Hofe der Husarenkaserne, am 21. 9. 94 um 10 Uhr B. 12 Stück auf dem Artill.-Stallhofe zu Pr. Stargard statt.

3. Abth. Feld-Artill.-Regts. Nr. 36.

II)

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die, von Abbau Radomno (Pustken) durch die Ländereien des Gutsbesizers Radomno bis zur Chaussee Radomno-Weißenburg führende Wegestrecke für den öffentlichen Verkehr eingezogen werden wird.

Begründeter Widerspruch gegen die Einziehung dieses Weges ist binnen 4 Wochen, vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Amtsvorsteher, zur Vermeidung des Ausschlusses, anzubringen.

Ruda, den 18. August 1894.

Der Amtsvorsteher.

Schmidt.

12) Ausweisung von Ausländern aus dem Reichsgebiet.

Auf Grund des § 39 des Strafgesetzbuchs:

1. Johann Böhm, Fabrikarbeiter, geboren am 26. Februar 1840 zu Schlaggenwald bei Eger, Böhmen, wegen Münzverbrechens (2 Jahre 6 Monate Zuchthaus, laut Erkenntniß vom 5. Februar 1892), von der königlich sächsischen Kreishauptmannschaft Zwickau, vom 11. Mai d. J.
2. Johann Gottlieb Weidner, Kaufmann, geboren am 5. August 1857 zu Kullena bei Königgrätz, Böhmen, ortsangehörig ebendasselbst, wegen schwerer Urkundensälschung zc. (3 Jahre Zuchthaus, laut Erkenntniß vom 1. Juni 1891), vom königlich preussischen Regierungspräsidenten zu Lüneburg, vom 28. Mai d. J.
3. John Driscoll, Heizer, geboren am 9. Januar 1859 zu London, englischer Staatsangehöriger, wegen schweren Diebstahls (1 Jahr Zuchthaus, laut Erkenntniß vom 10. Juli 1893), von der Polizeibehörde zu Hamburg, vom 16. Juli d. J.
4. Adolf Fischer, Kaufmann, geboren am 1. April 1857 zu Mendoczybza, Gouvernement Czestitz, Polen, nordamerikanischer Staatsangehöriger, wegen wiederholten Versuchs des Bandendiebstahls (ein Jahr 3 Monate Zuchthaus, laut Erkenntniß vom 1. Mai 1893), vom königlich preussischen Reg.-Präsidenten zu Posen, vom 14. März d. J.

Auf Grund des § 362 des Strafgesetzbuchs:

1. Josef Wagner, Fleischergehilfe, geboren am 5. März 1873 zu Bernsdorf, Bezirk Trautenau, Böhmen, wegen Landstreichens und Verübung groben Unfugs, vom königlich preussischen Regierungspräsidenten zu Breslau, vom 10. Juli d. J.
2. Alexander Gerajski, Tischlergehilfe, geboren am 12. Februar 1865 zu Warschau, Polen, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Landstreichens und Bettelns, vom königlich preussischen Regierungspräsidenten zu Oppeln, vom 30. Juni d. J.
3. Andreas Klimo, Arbeiter, 38 Jahre alt, geboren zu Mährisch-Osttau, Oesterreich, österreichischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens und Bettelns, vom königlich preussischen Regierungspräsidenten zu Oppeln, vom 21. Juni d. J.
4. Florenz Metz, Arbeiter, geboren am 8. März 1846 zu Dinsheim, Kreis Molsheim, Elsaß-Lothringen, französischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens und Bettelns, vom kaiserlichen Bezirkspräsidenten zu Straßburg, vom 10. Juli d. J.
5. Johann Böschinger, Metzger, geboren am 14. April 1857 zu Schwachat bei Wien, ortsangehörig zu Mettmach, Bezirk Nied, Ober-Oesterreich, wegen Landstreichens, Angabe falschen Namens und Führens falscher Legitimations-Papiere, vom kgl.

bayerischen Bezirksamt Wasserburg, vom 4. Juli d. J.

6. Johann Kantinus Stafinsky (Sztafinsky), Schneidergehilfe, geboren am 14. August 1857 zu Bujakow, Kreis Biala, Galizien, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Bettelns unter Drohungen und Führens falschen Namens, vom königlich preussischen Regierungspräsidenten zu Biegnitz, vom 13. Juli d. J.
7. Karl Heinrich Grieder, Schlächtergehilfe, geboren am 28. November 1867 zu Basel, Schweiz, ortsangehörig zu Diegten, Kanton Baselland, wegen Bettelns, von der Polizeibehörde zu Hamburg, vom 17. Juli d. J.
8. Peter Christian Jensen, Bäckergehilfe, geboren am 28. October 1872 zu Struer, Kreis Jütland, Dänemark, dänischer Staatsangehöriger, wegen Landstreichens, vom kaiserlichen Bezirkspräsidenten zu Straßburg, vom 20. Juli d. J.

13)

Personal-Chronik.

Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, dem Kreisbauinspector Wörkel in Thorn den Character als Baurath zu verleihen.

Der seitherige Predigtamts-Kandidat Heinrich Saarland ist zum Pfarrer an den evangelischen Kirchen zu Riesenkirch und Riesenwalde in der Diözese Rosenbergr von dem Patronate berufen und von dem königlichen Konsistorium bestätigt worden.

Der Regierungsrath Amelung in Danzig ist gestorben.

Befetzt sind: der Steuer-Aufscher Groß von Pr. Friedland nach Prechlau und der Steuer-Aufscher Drechsler von Prechlau nach Pr. Friedland.

Die Wahl des Gemeinde-Einnehmers Paul Granzin aus Landsberg a. W. zum besoldeten Rathsherrn der Stadt Marienwerder ist bestätigt worden.

Die Wiederwahl des Kaufmanns B. Aronsohn zum unbesoldeten Rathmann der Stadt Lautenburg auf eine weitere Wahlperiode ist bestätigt worden.

Im Kreise Stuhm ist der Rittergutsbesitzer Tollkiewitt zu Kleszewo zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Kollofomp ernannt.

Dem Forstaufscher Klix, bisher in der Oberförsterei Pletnitz, ist unter Ernennung zum Förster die durch Befetzung des Försters Saueremann erledigte Stelle zu Woziwoda in der Oberförsterei Woziwoda, vom 1. October d. J. ab endgültig übertragen.

Die Ortschaftschulaufsicht über die Schulen zu Siefier und Penkuhl im Kreise Schlochau, ist dem königlichen Kreis Schulinspector Lettau in Schlochau vom 1. October d. J. ab übertragen und der Ortschaftschulinspector, Bürgermeister a. D. Sylvester in Baldenburg von dem genannten Termine ab auf seinen Antrag von diesem Amte entbunden worden.

(Sterzu der Oeffentlichen Anzeiger Nr. 34.)

